

3440-30/5.01-60

Herrn Dr. Hansen.

Betr.: Dieseltreibstoff, MIT CETAN-ZAHLEN VON 200-300.

Neuerdings besteht Interesse für Dieseltreibstoff mit außergewöhnlich hoher Zündwilligkeit, z.B. mit Cetan-Zahlen von 200 - 300. Es ist uns bisher nicht bekannt, welcher Natur diese Stoffe sind, welche bereits bei der Luftwaffe in Erprobung genommen wurden.

Es ist nun denkbar, daß wir hohzhündwillige Dieseltreibstoffe erhalten können durch Anwendung von Salpetersäure-Ester unserer synth. Alkohole. Man könnte im einfachsten Fall olefinische Primär-Produkte mittels Oxo-Synthese in alkoholhaltige Kohlenwasserstoffe und diese in die Gemische aus Kohlenwasserstoffen und Salpetersäure-Estern überführen. Schneidet man das Olefin-Gemisch vor der Oxo-Synthese auf Dieseltreibstoff-Siedelage, so erhält man nur Ester der entsprechenden C-Zahl im Gemisch. Man kann aber auch niedriger molekulare Olefine mit in die Oxo-Synthese nehmen und die zu niedrigsiedenden Paraffine nachträglich abtreiben.

Schließlich ist denkbar, daß man angereicherte oder reine Alkohol-Ester der Salpetersäure herstellt und diese geeigneten Dieseltreibstoffen zusetzt.

Man könnte statt der Salpetersäure auch die Ester der salpetrigen Säuren versuchen, ebenso halogenhaltige Derivate der beiden Ester-Arten.

Ich bitte baldigst die Zündwilligkeit eines reinen Esters, eines Fettalkohols oder besser noch des esterifizierten Gemisches der Rohalkohole $C_{10} - C_{20}$ festzustellen.

Es ist festzustellen, ob das Dick-Öl vor der Ester-Herstellung bei den Alkoholen verbleiben kann.

Man könnte auch daran denken, daß Primär-Synthese unter Bildung von möglichst viel primärgebildeten Alkoholen verlaufen zu lassen und das so entstehende Gemisch mit Salpetersäure zu behandeln, gegebenenfalls nach entsprechender Fraktionierung.

Ddr.: Bll., Fri., Jac.

Roe